

An die Lokalredaktionen  
der Stuttgarter Medien

Stuttgart, 10. Mai 2021

## Diskussion um die Ergänzungsstation **GRÜNE im Stuttgarter Gemeinderat begrü- ßen die Vereinbarung der Koalitionspartner im Land**

„Verwundert nehmen wir zur Kenntnis, dass OB Dr. Nopper sich in der Diskussion um die Ergänzungsstation in Opposition zu einer Mehrheit im Gemeinderat begibt und gleichzeitig die beiden Koalitionspartner auf Landesebene kritisiert – auch die eigene Partei“, kommentiert Andreas Winter, Fraktionsvorsitzender der GRÜNEN im Stuttgarter Gemeinderat. „Wollte der OB im März noch selbst zum Gäubahngipfel einladen, trifft er mit der Androhung der Verweigerung der für den Bau des Gäubahntunnels notwendigen neuen Finanzvereinbarung durch die Stadt nur seine Parteifreunde und sich selbst“, weist Winter auf die Widersprüchlichkeiten in der Position des OBs hin.

Winter erinnert daran, dass im Juli 2020 im Gemeinderat in aller Offenheit weitere Ausbauoptionen des Stuttgarter Eisenbahnknotens wie die unterirdische Ergänzungsstation oder das Nordkreuz diskutiert wurden. Von Land, Bund, der Region oder der Bahn zu erstellende Machbarkeitsstudien hierzu wurden von einer Mehrheit im Rat ausdrücklich begrüßt.

Den Ausbau des Schienenverkehrs zur Erreichung der Klimaschutzziele sieht Winter für dringend geboten: „Bund und Bahn streben eine Verdoppelung der Fahrgastzahlen bis 2030 an. Darauf müssen wir reagieren.“ Die Leistungsfähigkeit des Bahnknotens müsse noch einmal deutlich gesteigert werden, bei der S-Bahn und im Regionalverkehr sind Kapazitätsgrenzen bereits heute erreicht, der künftige Tiefbahnhof wird durch die Vielzahl von Doppelbelegungen störanfällig sein. Umso erfreulicher, dass es den GRÜNEN und der CDU auf

Rathaus Stuttgart  
Zimmer 8  
Marktplatz 1  
70173 Stuttgart

Tel: 0711/216-60724

0711/216-60722

Fax: 0711/216-60725

[gruene.fraktion@stuttgart.de](mailto:gruene.fraktion@stuttgart.de)  
[www.lust-auf-stadt.de](http://www.lust-auf-stadt.de)



Landesebene gelungen ist, sich auf ein Vorgehen zu verständigen, um den Eisenbahnknoten Stuttgart auch über 2030 hinaus zukunftsfähig zu machen. Winter: „Wir begrüßen diesen konstruktiven, vorwärts gerichteten Konsens der Koalitionspartner sehr“.

Gabriele Nuber-Schöllhammer, Fraktionsvorsitzende: „Wir anerkennen die Dringlichkeit, mit dem Bau von Wohnungen im Rosensteinviertel bald zu starten. Dennoch muss jetzt schnell, solange die Möglichkeit noch besteht, geprüft werden, ob und wie sich der mögliche Bau einer Ergänzungsstation und die städtebauliche Entwicklung Rosenstein vereinbaren lassen.“ Den Entwurf eines Endberichts zur Machbarkeit einer Ergänzungsstation und aller weiterer Maßnahmen des Verkehrsministeriums wollen die GRÜNEN daher unideologisch und ohne Scheuklappen diskutieren.

Im „Erneuerungsvertrag ‚Jetzt für morgen‘“ haben die Koalitionspartner GRÜNE und CDU vereinbart, für die Ergänzungsstation und ihre Zuläufe den perspektivischen Bedarf, den verkehrlichen und volkswirtschaftlichen Nutzen und die Finanzierungswege unverzüglich zu ermitteln. Nuber-Schöllhammer: „Das ist gut so. Wir stehen auch den kommenden Generationen gegenüber in der Pflicht.“

Winter: „Um beim Klimawandel voranzukommen, brauchen wir eine zukunftsfähige Schieneninfrastruktur, deswegen müssen wir die diversen Ausbauoptionen prüfen und wenn möglich realisieren. Im Kern geht es darum, ob wir die Handlungsfreiheit zukünftiger Generationen durch unser heutiges Tun massiv einschränken dürfen. Das Bundesverfassungsgericht hat dies letzte Woche verneint.“

Zu den Ausbauoptionen gehört für die Grünen im Rathaus neben dem Nordkreuz, den Zulaufstrecken, der P- und T-Option und den damit verbundenen Tangentialverbindungen die Ergänzungsstation ganz wesentlich dazu. Deswegen müssen die nächsten Schritte schnell erfolgen.